

Wassergeburt

In unserem Kreißsaal gibt es eine Gebärbadewanne, die Sie sowohl für ein Entspannungsbad als auch zur Wassergeburt nutzen können.

Vorteil für Sie: Das körperwarme Wasser bringt viele Vorzüge und kann somit großen Einfluss auf den natürlichen Verlauf der Geburt nehmen. Durch die große Wanne und das Wasser werden Ihnen viele Bewegungen leichter fallen. Zusätzlich fördert das warme Wasser die Durchblutung und der Stoffwechsel wird angeregt; dies übt eine positive Wirkung auf Muskulatur und Bindegewebe aus. In Folge der Entspannung von Muskulatur und Bindegewebe kommt es zu einem häufig geringer empfundenen Wehenschmerz und somit zu einem geringeren Bedarf an Schmerzmitteln. Ebenso ist erwiesen, dass die Wahrscheinlichkeit einer Geburtsverletzung herabgesetzt ist, d.h. in der Wärme des Wassers werden seltener Dammschnitte erforderlich und es kommt seltener zu Dammverletzungen, da sich das dann gut durchblutete Gewebe besser dehnt.

Vorteil für Ihr Kind: Das Kind gleitet aus der wohligen Gebärmutterhöhle und wird sanft in das warme Wasser geboren.

Ablauf der Wassergeburt

Fühlen Sie sich im Wasser wohl und geht es Ihrem Kind gut, können Sie beliebig lange in der Gebärwanne bleiben. Ebenso ist es möglich sich erst später unter der Geburt für das Wasser zu entscheiden.

In der Phase bis zur der Geburt des Kindes unterscheidet sich eine Wassergeburt nicht wesentlich von einer herkömmlichen „Landgeburt“.

Bei dem Herausgleiten Ihres Kindes führt die Hebamme nur leicht das Köpfchen. Danach können Sie Ihr Kind dann selber aus dem Wasser zu sich nehmen. Wir werden es in ein Tuch hüllen und mit Wasser warm halten.

Wenn Sie die Wanne verlassen, werden Sie in großes kuscheliges Badetuch gehüllt und Ihr Kind wird gründlich abgetrocknet. Falls die Nachgeburt nicht bereits fast unmerklich geboren ist, wird sie durch Zug an der Nabelschnur gewonnen.

Der Arzt kontrolliert das Kind auf die wichtigsten Lebensfunktionen (U1).

In den folgenden zwei Stunden bleiben Sie wie nach jeder Geburt unter der Obhut der Hebamme im Kreißsaal Die Zeit gehört Ihnen, Ihrem Partner und Ihrem Kind. Zeit zum Stillen, Genießen und Kennenlernen. Anschließend werden Sie auf die Wochenstation gebracht oder gehen, wenn Sie ambulant entbinden wollen, nach Hause.

Sicherheit

Die Versorgung Ihres ungeborenen Kindes kann auch im Wasser, dank einer telemetrischen Herztonableitung, kontinuierlich kontrolliert werden. Dies geschieht, während Sie in der Wanne entspannen oder Ihre Wehen veratmen, mit Hilfe eines wasserdichten Schallaufnehmers der die Herzfrequenz Ihres Kindes überwacht. Die Signale werden dabei über Funk an das CTG-Gerät (Herzfrequenzschreiber) gesendet, so daß kein Risiko durch elektrischen Strom besteht.

Das Kind wird unter Wasser geboren und darf sogar eine Minute unter Wasser bleiben. So lange ist es durch den angeborenen „Diving-Reflex“ geschützt und bekommt kein Wasser in die Lungen.

Vorbereitung

Eine Wassergeburt bedarf keiner speziellen Vorbereitung. Bei einem unkomplizierten Geburtsverlauf können Sie sich bei uns jederzeit zu einer Wassergeburt entscheiden. In einer vorgeburtlichen Besprechung, klären wir, ob bei Ihnen etwas gegen eine Wassergeburt spricht.

Eine Anmeldung zur Geburt (auch Wassergeburt) ist nicht erforderlich.

Wünschenswert aber nicht Voraussetzung ist das Vorliegen eines Aids-Testes und eine Untersuchung auf Hepatitis C.

Welche Situationen lassen eine Wassergeburt nicht zu?

Bei Frühgeburten, Mehrlingen, Beckenendlagen und auch bei Auffälligkeiten im Geburtsablauf führen wir keine Wassergeburt durch.

Wenn Sie sich im Vorfeld auf eine Wassergeburt eingestellt haben, ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass z.B. bei einer auftretenden Risikosituation die Geburt nicht im Wasser zu Ende geführt werden kann. Wir haben deshalb im selben Raum auch ein normales Entbindungsbett stehen.

Selbstverständlich können Sie bei uns auch außerhalb der Wanne eine individuelle Geburt erleben z.B. als Hockergeburt, stehend oder auch im Vierfüßlerstand (Knie-Ellenbogen-Lage). Entscheidend für eine Entbindungsposition ist, dass Sie und Ihr Kind sich dabei wohl fühlen.